

Gesunde Mischung aus Sport und Spaß

Hockey 61. Lahrer Pfingstturnier / Vorzeitige Abreise einiger Teams und 35 zerkratzte Autos sorgen für Ärger

(tom). Bunt und abwechslungsreich war sie, die insgesamt 61. Auflage des traditionsreichen Lahrer Pfingst-Hockeyturniers. Das Turnier lieferte drei Tage friedlichen und freundlichen Sport, Geselligkeit und Spaß – aber auch einige unerfreuliche Randnotizen.

35 Mannschaften aus Deutschland, England und der Schweiz hatten in den drei ausgeschriebenen Wettbewerben (Herren-, Damen- und Kleinfeldkonkurrenz) für die Turniertage gemeldet, womit die Rekordmarke aus dem Vorjahr eingestellt wurde.

Das Damenfeld wurde von den Favoriten TG Frankenthal (zweite Bundesliga, gleichzeitig Titelverteidiger) sowie dem HTC Stuttgarter Kickers (Regionalliga) dominiert. Im Halbfinale schalteten die »Kickers« den HC Lahr (der für die bereits abgereisten Heidelberger »Graselfen« einsprang) mit 1:0 aus, während sich Frankenthal mit 2:0 gegen die »Eberhearts« (Tübingen) durchsetzte. Im gutklassigen Endspiel hatte dann Frankenthal mit 2:1 die Nase vorn und schaffte somit den Titel-Hattrick.

Vor allem das Herrenfeld



Während sich die einen oder anderen Hockeyakteure bei warmen Temperaturen sportlich ins Zeug legen ...

Fotos: P. Heck

wurde am gestrigen Montag stark durcheinander gewürfelt. Insgesamt acht Herren- und Damenmannschaften (zum Beispiel die Schweizer Vertreter Wettingen und Basel, aber auch beide Teams aus Obermenzing) waren vorzeitig

meist sogar ohne Absprache, abgereist, sodass der Turnierplan kurzfristig geändert werden musste. »Das kann nicht angehen, darauf müssen wir als Veranstalter reagieren«, fand Fritz Tremmel, kommissarischer Vorsitzender des HC

Lahr, klare Worte. Eine Möglichkeit für das Turnier 2011 sei beispielsweise, das Antrittsgeld zu erhöhen. Ein Teil diene als Kautions, die erst bei Antreten zu den Spielen am letzten Turniertag zurückgezahlt werde. Probleme damit

und von zwei Bundesliga-Schiedsrichtern geleitete Endspiel in Ruhe betrachten. Im spannenden Vergleich über 30 Minuten hatte Aachen am Ende knapp mit 2:1 die Nase vorn, den Lahrer Treffer erzielte Philipp Hartmann.



... genießen diese Sportlerinnen die Rolle des Zuschauers und lassen sich von der strahlenden Sonne verwöhnen.

schaften, die vorzeitig abge-
reist sind, werden im kom-
menden Jahr nicht mehr be-
rücksichtigt. Die Warteliste
für unser Traditionsturnier ist
lang.« Theoretisch hätten die-
ses Jahr sogar 50 Teams antre-
ten können.

Im Herren-Halbfinale be-
siegten die Lahrer Herren
Gegner Düsseldorf kampflös,
bestritten stattdessen eine Ex-
hibition gegen eine Turnier-
auswahl. Das Spiel endete 1:1.
Endspielgegner waren die
Aachen Allstars, die die be-
liebten »Angels« mit 5:4 im
Siebenmeterschießen besie-
gen. Die Engländer, diesmal
mit einer Truppe aus fünf Na-
tionen (Deutschland, Eng-
land, Wales, Schweiz und
Südafrika) angetreten, konn-
ten sich kampflös über Rang
drei freuen und sich bei kühl-
enden Getränken das in glüh-
ender Hitze stattfindende

an eine Strafecke.
Im Rahmenprogramm fand
auf dem alten Naturrasenplatz
wieder das Kleinfeldturnier
statt, wobei am Ende die »Ot-
berties« mit 22 Punkten klar
die Nase vorn hatten. Gastge-
ber Lahr landete mit zwölf
Punkten auf Rang sechs.

Über alle drei Turniertage
herrschte auch abseits des
Platzes eine gelöste Stim-
mung, bis auf eine ausgerenk-
te Schulter und einige kleine-
re Platzwunden verliefen alle
Begegnungen verletzungsfrei.

Weniger schön war der Um-
stand, dass in der Nacht von
Sonntag auf Montag 35 am
»Unteren Dammen« geparkte
Autos mutwillig zerkratzt und
beschädigt wurden. »Das ist
sehr bedauerlich, weil es
einen Schatten auf ansonsten
gelungene Turniertage wirft«,
reagierte Fritz Tremmel be-
stürzt auf die Ereignisse.